

Messenger-Betrug – Nachfragen schützt

"Hallo Mama, hallo Papa, das ist meine neue Handynummer..." – So oder so ähnlich lautet eine seit einiger Zeit über Smartphones verbreitete Nachricht hinter der eine Betrugsmasche steht, von der zunehmend auch junge Menschen betroffen sind.

Die Schadenssummen sind immens: Allein im vergangenen Jahr hat die Polizei mehr als 50.000 Straftaten mit einer Schadenssumme von deutlich über 25 Millionen Euro registriert. Sie geht zudem davon aus, dass die Dunkelziffer deutlich höher liegt. In nahezu jedem dritten Fall gelingt es den Betrügern, dass Geld an vermeintliche Familienangehörige oder Freunde überwiesen wird. Tatsächlich landet es in den meisten Fällen unwiederbringlich auf Auslandskonten krimineller Organisationen. Die Täter fordern meist Summen zwischen 1.000 und 3.000 Euro. Beträge, die offenbar vielfach leichtfertig schnell digital überwiesen werden.

Aus Scham auf diese Masche hereingefallen zu sein, wird häufig nicht darüber gesprochen. Das spielt den Betrügern in die Hände, denn so erlangt die Polizei keine Kenntnis, andere potenzielle Opfer werden nicht davor gewarnt.

Deshalb rät die Polizei:

- Kontaktieren Sie immer erst Ihre Familienangehörigen unter der altbekannten Nummer, bevor Sie angeblich neue Nummern abspeichern.
- Wenn Sie die Nachricht „Hallo Mama, Hallo Papa...“ auf Ihrem Smartphone erhalten, dann blockieren Sie die Nummer, melden Sie diese der Polizei und löschen Sie sie anschließend auf dem Smartphone.

Sind Sie auf die Masche bereits hereingefallen und haben Geld überwiesen, dann sichern Sie den gesamten Chatverlauf, z.B. durch Screenshots und erstatten Sie auf jeden Fall Anzeige bei der Polizei.

Mehr zu [Messenger-Betrug](#)